

Tübingen, 12. Okt. Mit Aufschlag bis zu 115 fl. per Etr. fast alles verkauft, noch feil nur noch wenige Vorräthe. Stadthopfen heute im Aufstreich zu 127 fl. per Etr. verkauft.

Nürnberg, 11. Okt. Bei ziemlich bedeutenden Zufuhren hatte der heutige Hopfenmarkt zu Anfang eine matte Haltung, welche sich jedoch binnen Kurzem erholte und ermöglicht, daß bis Vormittag circa 3-400 Ballen zu diensttägigen Notizen gehandelt und folgende Preise erzielt wurden: Markthopfen 105-118 fl., Altdorfer 115-125 fl., Aischgründer 110-118 fl., Württemberger 120-130 fl., Schwabinger 110-120 fl., Hallertauer 115-120 fl. Schlussstimmung animirt, gestern geschahen wenig Umsätze, da man für heute eine kleine Reaktion erwartete, sich hierin aber täuschte. Auf dem Lande ist das Geschäft immer noch lebhafter als hier, besonders ist Württemberg, seiner schönen Waare halber, stark besucht.

Wienpreis. Schöpsach, O. A. Bestheim, 12. Okt. Kleiner und Riesling (gemischt.) Ein Kauf wurde zu 80 fl. per Eimer abgeschlossen. Der größere Theil ist dem Gewicht nach verkauft. Vorrath noch ca. 20 Eimer. Gewicht 75-80 Grade.

Laupheim, 11. Okt. Die Viehpreise gehen, wahrscheinlich in Folge der mangelnden Einfuhr aus den Nachbarstaaten, in die Höhe; sie werden erst sich noch mehr steigern, wenn die Grenzsperrung aufgeht und aus Württemberg Zuchtvieh nach dem Süden geht.

Treßden, 3. Oktober. Die furchtbare Last des Kriegszustandes treibt eine Familie nach der andern zu unseren Thoren hinaus, um den Opfern zu entgehen, deren Ende noch gar nicht abzusehen ist. Seit dem 18. Juni zählt das Land täglich 10,000 Thaler an das preussische Militär-Gouvernement; dieß allein beträgt schon die Summe von 1,060,000 Thalern, und diese Summe ist im Vergleich zu den übrigen Opfern, welche den Einzelnen durch Einquartierung, Störung von Handel und Gewerbe, Kreditlosigkeit u. dergl. treffen, noch sehr gering. Die Erhaltung der sächsischen Armee veranschlagt man mit täglich 30,000 Thalern; dieß beträgt auf die 106 Tage, welche die Armee auf österreichischen Boden zubringt, 3,180,000 Thaler.

Berlin, 10. Okt. Gegenwärtig wird in dem hiesigen Zeughaufe die Aufnahme der gemachten Kriegsbeute und deren Vertheilung in die Provinzialzeughäuser bewirkt. Die Zahl der erbeuteten Geschütze ist früher schon offiziell auf 486 angegeben worden. Die Zahl der beinahe durchgehends neuen und gezogenen Gewehre aber wird zwischen 100,000 bis 120,000 bezeichnet, und nicht minder werthvoll und bedeutend soll sich auch das andere gewonnene Material erweisen. Der Werth dieser gesammten Beute dürfte, wie man hört, sich auf 4 bis 6 Mill. Thaler belaufen.

Nach der Wesf. Ztg. zählt man in Berlin für die nächste Zeit mit größter Bestimmtheit auf die Erhaltung des Friedens. Es spreche dafür der Umfang der Maßregeln zur Rückführung der preussischen Streitkräfte auf den Friedensfuß. Die Vorbereitungen zu der Ueberführung der übernommenen fremden Kontingente in die preussische Armee und die durch den Preußen zugewachsenen Ländererwerb bedingte Verstärkung der letzteren ist auf den streng geregelten normalen Weg eines allmähigen Vorgehens verwiesen worden.

Berlin, 13. Okt. Der Staatsanz. enthält eine Bekanntmachung des Handelsministeriums über die Errichtung einer Kommandite der preussischen Bank in Kasel.

Aus Holstein, 10. Okt. Der geringe Anhang, welchen ein neuer durch den Ausschuss der schleswig-holsteinischen Vereine beschlossener Versuch, eine abermalige Kundgebung gegen die Annexion zu erlassen, findet, beweist, daß man sich allmähig an den Gedanken, preussisch zu werden, gewöhnt hat. Die große Mehrheit beklagt den durch Vertheilung des preuss. Abgeordnetenhauses veranlaßten Aufschub eher, als daß sie sich darüber freut. Man sehnt sich vor Allem darnach, endlich aus dem Provisorium herauszukommen, endlich wieder geordneter

Verantwortliche Redaktion, Druck und Verlag von G. H. Kostenbader.

Rechtszustände theilhaft zu werden. Freilich gibt es auch bei uns eingeseifte Partikularisten, welche auf die Intervention des Auslandes hoffen, im Wolfe haben sie jedoch keinen Boden.

Wien, 13. Okt. Die R. fr. Pr. schreibt: General Menabrea wird als italienischer Gesandter hierher zurückkehren. Die Patente wegen der Berufung der Landtage werden am 24. Okt. veröffentlicht, der ungarische Landtag wird am 15. Nov. eröffnet werden.

Verona den 8. Okt. Zwischen Bürgern und österreichischem Militär ist es zu einem Zusammenstoß gekommen. Von den Oesterreichern blieb einer todt. Verwundete auf beiden Seiten. Der Belagerungszustand ist verkündigt.

Florenz, 10. Okt. Heute haben die Oesterreicher Peschiera geräumt, welches sofort von den Italienern mit Mantua gesehen werde. In Verona ist die Ordnung wieder hergestellt.

Florenz den 6. Okt. Sämmtliche Blätter sprechen günstig über den Friedensschluß. So sagt z. B. die Nazionale: „Die öffentliche Meinung hat die Friedensnachricht mit deutlichen Zeichen inniger Befriedigung aufgenommen. Venedig ist uns wiedergegeben; die Nation ist fast vollständig; unsere Militärmacht hat einen bedeutenden Zuwachs erhalten durch die Erwerbung des Festungsvierecks und der Lagunenfestungen. Uns ist eine große Stellung unter den civilisirten Völkern gesichert, eine neue Aera öffnet sich vor uns, eine Aera des Friedens, nützlicher Industrie, der Entwicklung unserer nationalen Reichthümer unseres Handels. Der kleine Staat von 4 1/2 Millionen Einwohnern ist eine große Nation von 25 Mill. geworden, die von demselben Fürsten und nach demselben Geseßen regiert wird, mit einer Armee, die mächtig ist durch ihre Zahl und ihre Tapferkeit mit einer Zukunft voll Ruhm und Wohlergehen. Da die Nation fortan konstituirte ist, so ist die Aufgabe jetzt das Volk zu bilden!“

Triest, 11. Okt. Aus Corfu den 8. wird gemeldet: Man glaubt an eine bevorstehende Christen-erhebung in Epirus und Thessalien.

New-York, 19. Sept. Die Berichte aus den Baumwollstaaten lauten immer schlimmer. Selbst die Hoffungreichsten schlagen jetzt den Ernte-Ertrag auf höchstens anderthalb Millionen Ballen an, während die meisten ihn auf nicht höher als 1 Million Ballen schätzen.

In Frankreich waren unter den heuer ausgehobenen Soldaten 24 1/2 Prozent — also ein ganzes Viertel — ohne alle Schulbildung!

Winnenden. Naturalienpreise vom 11. Oktbr. 1866.

Fruchtgattungen.	Höchste.			Mittel.			Niederste.		
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
1 Centner Dinkel . . .	4	58	4	30	4	9			
„ Haber . . .	3	47	3	17	3	11			
„ Kernen . . .	—	—	—	6	48	—			
„ Gemischt . . .	—	—	—	—	—	—			
1 Eimer Gerste . . .	1	12	1	4	—	—			
„ Mischling . . .	1	30	1	20	—	—			
„ Weizen . . .	—	—	—	—	—	—			
„ Roggen . . .	1	30	—	—	—	—			
„ Weiden . . .	—	—	—	—	—	—			
„ Ackerbohnen . . .	1	40	1	32	—	—			
„ Weisfloren, neu . . .	1	20	1	12	—	—			

Heilbronn. Naturalienpreise vom 13. Oktober. 1866.

Fruchtgattungen.	Höchste.		Mittel.		Niederste.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
1 Centner Weizen . . .	—	—	—	—	—	—
„ Kernen . . .	—	—	—	—	—	—
„ Korn . . .	—	—	—	—	—	—
„ Gemischt . . .	—	—	—	—	—	—
„ Gerste . . .	4	30	4	27	4	20
„ Dinkel . . .	5	15	4	49	4	15
„ Haber . . .	3	45	3	39	3	12

Murrthal-Bote.

Amts-, Anzeig- u. Unterhaltungsblatt für den Oberamtsbezirk Backnang nebst Umgegend. Nr. 125. Donnerstag den 18. Oktober 1866.

Bekanntmachungen über Einträge im Handelsregister.

II. im Register für Gesellschaftsfirmen und für Firmen juristischer Personen:

1.	2.	3.	4.	5.
Gerichtsstelle, welche die Bekanntmachung erläßt; Oberamtsbezirk, für welchen das Handelsregister geführt wird.	Tag der Eintragung.	Wortlaut der Firma; Sitz der Gesellschaft oder der juristischen Person; Ort ihrer Zweigniederlassungen.	Rechtsverhältnisse der Gesellschaft oder der juristischen Person.	Proturisten; Liquidatoren; Bemerkungen.
R. Oberamtsgericht Backnang. Oberamtsbezirk Backnang.	9. Oktober 1866.	Aktien-Verein zum Bruderhaus in Neutlingen. Zweig-Niederlassung in Althütte.	Das Unternehmen beruht auf dem Gesellschafts-Vertrage vom 13. Mai 1866. Die Gesellschaft ist eine Aktien-Gesellschaft, und ist deren Dauer auf 20 Jahre vom 23. Mai 1866 an festgesetzt. Der Zweck der Gesellschaft ist die Uebernahme und Verwaltung der von G. Werner in Neutlingen gegründeten Verpflegungs-Anstalten und Fabriken mit allen dazu gehörigen Aktiven und Passiven. Den Vorstand derselben bilden nachbezeichnete drei Mitglieder: 1) Gustav Werner; 2) Carl Dorn; 3) Adolf Eberbach, Oberamts-Aktuar; sämmtlich in Neutlingen, welche gemeinschaftlich für die Gesellschaft zeichnen. Stellvertretendes Mitglied für G. Werner ist Friedrich Stein, Oberjustizrath in Tübingen, welcher in Verbindung mit G. Dorn und A. Eberbach im Namen der Gesellschaft zeichnet.	Der Sitz der Gesellschaft ist in Neutlingen. Die weiteren Verhältnisse derselben sind in dem Allgemeinen Handelsgerichtsblatt von 1866 No. 37, Seite 230 und 231, bekannt gemacht. Zur Beurkundung: Oberamtsrichter Clemens.
			Spiegelberg.	
			Gerichtsbezirks Backnang.	
			Liegenschafts-Verkauf.	
			Die in der Gantmasse des Theodor v. Gemmingen vorhandene Liegenschaft, bestehend in einem einstöckigen Wohnhaus mit dinglicher Schildwirthschafts-gerechtigkeit zum Hirsch, einer Scheuer mit zwei Stallungen und Holz-Kemise, einem besonders stehenden gewölbten Keller; 2/3 Wrg. 9,3 Aeth. Gärten, 2/3 Wrg. 2,9 Aeth. Wiesen, angeschlagen zu 4050 fl., angekauft zu 2266 fl., kommt am	
			Fabrisk-Verkauf.	
			In der Gantmasse des H. Ohsenwirths Daniel Müller wird in Folge oberamtsgerichtlichen Auftrags die vorhandene Fabrik, und zwar: Gold und Silber, Bücher, Mannskleider, Frauenkleider, Bettgewand, Leinwand, Küchengeräth, Schreinwerk, allerlei Hausrath, Faß und Bandgeschirr, Früchte, Metzgerhandwerkszeug; 1 Kuh, 4 Enten, 4 Hühner, 1 Hund, Fuhrgeschirr; 8 Etr. Heu, 8 Etr. Dehyd. und 100 Bund Stroh	
			am Mittwoch den 14. November 1866 von Vormittags 9 Uhr an in der Müller'schen Behausung im öffentlichen Aufstreich verkauft, wozu die Liebhaber eingeladen werden.	
			Den 13. Oktbr. 1866. R. Gerichts-Notariat Backnang. Reinmann.	
			Montag den 22. d. Mts. Vormittags 9 Uhr auf dem hiesigen Rathhause wiederholt im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf. Liebhaber, auswärtige mit Vermögenszeugnissen versehen, sind eingeladen. Den 15. Oktober 1866. R. Amtsnotariat Murrhardt. Waibel, A.-B.	

596
**Prokassach, Gerichtsbezirk Baden
 Liegenschafts-Verkauf.**

In der Ganttsache des verstorbenen Mehgers und Oshenwirths Daniel Müller kommt in Folge oberamtsgerichtlichen Auftrags die vorhandene Liegenschaft am **Montag den 12. November 1866** Vormittags 11 Uhr im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf. Dieselbe besteht in:
 Parzelle Nro. 18:

- 12,0 Mth. Haus,
- 10,3 Mth. Scheuer,
- 6,2 Mth. Traufrecht und Hofraum,
- 28,5 Mth. einem 2stöckigen Wohnhaus mit dinglicher



Schildwirthschafts-Gerechtigkeit zum Oshen; in diesem Hause darf aber niemals ein kaufmännisches Gewerbe betrieben werden.

- Parz. Nro. 1757: 2 Viertel 4,6 Mth. Acker auf der Fürstenhöfer Höhe, Anschlag —: 3000 fl.,
- 1. 2.
- Parz. Nro. 2134: 2 Viertel 19,7 Mth. Acker am Wassergraben, Anschlag —: 220 fl.,
- Parz. Nro. 3685: 1 Viertel 32,4 Mth. Acker im Mittelpfad, Anschlag —: 175 fl.,
- 1. 2.
- Parz. Nro. 423: 1 1/2 Brtl. 3,5 Mth. Wiese im Mairich, Anschlag —: 200 fl.,
- Parz. Nro. 671: 2 Viertel 15,4 Mth. Wiese im Allmersbacher Thal, Anschlag —: 300 fl.,
- 1. 2.
- Parz. Nro. 676: 43,5 Mth. Wiese dort, Anschlag —: 75 fl.,
- 1. 2.

Die Wirthschaft zum Oshen, womit die Mehgerei zugleich betrieben worden ist, hatte sich stets einer guten Kundschafft zu erfreuen. Kaufsliebhaber, auswärtige mit obrigkeitlichen Vermögenszeugnissen versehen, werden hiemit eingeladen. Am 14. November 1866 beginnt die Fahrniß-Versteigerung, damit dem Käufer der Wirthschaft Gelegenheit geboten ist, die Wirthschafts-Einrichtung zu erwerben. Den 13. Oktober 1866.

K. Gerichts-Notariat Baden.
 Reinmann.

Baden.
Güter-Verkauf.

Gemeinderath Lehmann dahier, als Pfleger der Pauline Breuninger, Kronenwirths Tochter von hier, verkauft am kommenden **Samstag den 20. ds. Mts.** Vormittags 10 Uhr

auf dem hiesigen Rathhause im öffentlichen Aufstreich:
 7/8 Mrg. 11,3 Mth. Acker am Zeller Weg, neben Gemeinderath Lehmann und Jakob Maier, Anbot 80 fl. pro Viertel;
 1/2 Mrg. 8,4 Mth. Acker, darunter 4,9 Mth. einmädiger Grastain, am Nietenauer- oder Grösemeweg, neben dem Weg und Mehger Gottlieb Jung, mit Dintel angeblümt; wozu die Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen werden, daß ohne Zweifel nur ein einziger Verkaufsversuch stattfinden wird.
 Am 17. Oktober 1866.
 Rathschreiber Krauth.

Baden.
Acker-Verkauf.

Jakob Breuninger aus Welzheim und Genossen verkaufen am kommenden

Samstag den 20. ds. Mts.
 Vormittags 11 Uhr

auf dem hiesigen Rathhause im öffentlichen Aufstreich:
 1 1/8 Mrg. 38,4 Mth. Acker am Röhlenweg oder Krehenbach, neben Gemeinderath Lehmann und Tuchsheerer Friederichs Wittwe, mit hohem Klee angeblümt; wozu die Liebhaber eingeladen werden.
 Am 17. Oktober 1866.
 Rathschreiber Krauth.

Baden.
Einige gewandte Mädchen finden bei guter Belohnung dauernde Beschäftigung in der Wollspinnerei von **J. F. Adolff.**

Baden
Erdöl prima Qualität,

Cylinder in allen Größen und Sorten, sowie Glas-Cylinder u. Lampen-Glocken in allen Sorten, empfiehlt billigst **L. Böchel.**

Großaspach.
Einen schönen, neuen Kasten-Ofen mit eisernem Helm hat zu verkaufen **Adam Wolf.**

Marhardt.

Auswanderer nach Amerika!



kann ich über alle bekannten Seehäfen zu jeder Zeit billigt befördern. Der Agent: **Kaufmann Albert Böhringer.**

Baden.

Als Agent für die mit den besten Maschinen ausgestattete **Flachs-, Hanf- und Abwergspinnerei Weiler** im Allgäu empfehle ich mich zu der Annahme von Abwerg, geschwungenem Hanf und geschwungenem Flachs, sowie gehebeltem Flachs und Hanf, letzterer jedoch wird nur bis zu Nro. 20 gesponnen. Solide und möglichst rasche Bedienung ist mir von der Spinnerei zugesagt. **C. Weismann.**

Das berühmte

Wiener Gehör-Öel,

bei dessen Anwendung so viele Harthörige ihr Gehör wieder erlangten, ist auch das berühmteste Mittel gegen das Säusen und Klingeln, den sogenannten Ohrenzwang, Verstopfung der organischen Theile, rheumatische und giftige Zufälle in den Ohren. Seine vorzügliche Wirksamkeit ist durch Zeugnisse konstatirt. Diese schätzbare Erfindung ist einem ausgezeichneten, erfahrenen Arzte zu danken und kann nie schaden. Preis à fl. 1. 24 kr. und 56 kr. per Flaschen acht bei

J. G. Winter in Baden.

Zeugniß.

Die Unterzeichnete verlor in Folge einer Krankheit vor 8 Jahren ihr Gehör vollständig. Mit der Gehörlosigkeit verband sich eine zeitweise Schiermuth, was den Schmerz verdoppelte. Alle angewandte Mittel waren fruchtlos und ich ergab mich schon in mein Schicksal. Vor ca. einem halben Jahr las ich die Empfehlung des

Wiener Gehör-Öels

und vom Verlangen nach einem besseren Zustande getrieben, verschaffte ich mir sogleich ein solches Flaschen à 1 fl. 24 kr. Ich wandte dasselbe nach Vorschrift, doch nicht mit der gehörigen Regelmäßigkeit an, bezweckte aber nach einigen Wochen damit doch so viel, daß mein Kopf nicht mehr so eingenommen und mein Gemüth freier war und ich das Tippen der Uhr wieder hörte, was 8 Jahre nicht mehr der Fall war. Ich hoffe, daß sich bei längerer Fortsetzung mein Zustand noch bedeutend verbessern kann und empfehle deshalb dieses Öel allen Gehörleidenden als sehr heilsam. **Daugendorfer, 19. Juli 1866.**

Katharina Münch.

Colporteurs und Kalenderhändler

werden darauf aufmerksam gemacht, daß der Lehrer **Hinkende Vöte für Schwaben** für 1867 erschienen und bei allen Buchhändlern und Buchbindern zu haben ist. Auch die sonstigen Lehrer Kalender, Lesebrote, Wandkalender, Comptoirkalender, Perstkalender, Tafelkalender, Taschen-Kalender, Portemonnaiekalender, Briefstaschkalender u. s. w., sind erschienen und werden auf Bestellung sofort expedirt. 320 fl. Prämien. **C. Kapfer in Stuttgart, Hauptagentur für Württemberg.**

Sulzbach.

Collegen, Freunde und Bekannte ladet zu seinem in der Krone hier stattfindenden **Abschiede** auf Samstag den 20. d. Mts. freundlich ein **J. Matfch, Lehrer.**

22

Marhardt.
Preis-Regelschieben.

Am Kirchweihmontag wird auf meiner Kugelbahn ein Preis-Regelschieben abgehalten und zur Verloosung kommen:



- 1 Doppelflinte,
 - 1 Kugelbüchse,
 - 1 silberner Schlüssel
- und verschiedene andere Gegenstände. Einfaß auf drei Kugeln 6 kr. Das Nähere besagt das in meiner Bahn angehängte Reglement. **Löwenwirth Kübler.**

Baden.

Schönes **Welschkorn** ist zu haben bei **Bäder Uebelmeßer.**

Murrhardt.
Defen
 Alle Sorten Defen sind in jeder beliebigen Facon, Größe und Schwere zu haben. Wie verschiedene eiserne Artikel, als: Denthelle, Gußrohr, Herde, Haken, u. s. w. in 4 bis 8 Tagen lieferbar, zu haben bei
Albert Böhringer, Kaufmann.

Murrhardt.
Verschiedene Eisenwaaren
 Kastenschloß, Kommodenschloß, Kofferschloß, Tischschloß, Charniere, Bettstätten, Schrauben, Stifte, Spaten und Schaufeln billigst bei
Albert Böhringer.

Murrhardt.
Auf Kirchweih!
 empfehle ich mein dieses Jahr besonders gut eingerichtetes Lager in **Glas- & Porzellanwaaren** aller Art zu den billigsten Preisen
Albert Böhringer.

Murrhardt.
Erdböl, Erdöllampen,
 Erdbölylinder, groß und klein à 6 kr. per Stück bei
Albert Böhringer.

Murrhardt.
Alle Sorten Brauntwein
 in guter reiner Waare, ächten Rirschengeit, Rum, Cognac, Arrak, Bisquitur billigst bei
Albert Böhringer.

Murrhardt.
Winterwaaren! Wollwaaren!
 habe ich nun in großer Parthie und schöner Auswahl erhalten und kann ich dieses Jahr besonders billige Preise stellen.
Albert Böhringer.

Murrhardt.
Sichtwatte,
 bewährtes Mittel gegen Gicht und Rheumatismus, sowie **Zahnwatte,** Präservativ und Mittel gegen Zahnweh, ist stets vorräthig und zu haben bei
 Apotheker Horn in Murrhardt und Apotheker Reich in Sulzbach.

Murrhardt.
Verschiedene Nachrichten
 * Vom Murrthal. In Murrthal nächst dem Roththal hat sich kürzlich durch unvorsichtige Ausübung der Jagd ein Unfall zugetragen. Es gingen nämlich zwei Jäger von dort, der Jagdpächter B. mit einem andern, St. auf den Anstand; der Letztere verließ aus unbekanntem Gründen seinen Stand und hatte sich im Walde seinem Kameraden genähert; dieser aber, bei Wahrnehmung eines lebendigen Wesens in seiner Nähe, sandte einen gut gezielten Schrotschuß nach seiner Richtung ab, allein, statt ein edles Stück Wild erlegt, mußte B. die höchst unangenehme Ueberzeugung sich verschaffen, seinen Kameraden in den Rücken geschossen zu haben. Ob der Unglückliche mit dem Leben davon kommt, muß dahin gestellt bleiben; jedenfalls sollte die Ausübung der Jagd in dieser Weise keine Nachahmung finden.
 Stuttgart, 15. Okt. Die heutige sehr stark besuchte Landesproduktenbörse brachte bei starkem Umsatz und ziemlich fester Stimmung keinen Aufschlag, Ungari-

Verantwortliche Redaktion, Druck und Verlag von G. H. Kosterbader.

Beizen, Prima-Qualität, wurde mit 7 fl. 30 kr. bezahlt, fränkischer mit 7 fl. und wurden namentlich in unserm Vertriebs-Gebiete abgeschossen; bayrischer Weizen kostete auf 7 fl. 10 kr., neuer Dinkel auf 4 fl. 24 kr., alter auf 5 fl. 12 kr.; ungarische Gerste wurde zu 5 fl. 12 kr., ungarische zu 6 fl. bis 6 fl. 12 kr., Roggen zu 4 fl. 48 kr., Haber zu 3 fl. bis 3 fl. 30 kr. verkauft. Der Hopfenhandel zeigt steigende Preise und wurden Käufe zu 95-100 fl. per Ctr. abgeschlossen; Kartoffeln stehen auf 1 fl. 45 kr. per Ctr.
Weinpreis. Lauffen a. N. den 14. Okt. Kleverer und Riesling verkauft zu 63-70 fl. pr. Eimer, auch für 4, 5 und 5 1/2 kr. pr. Pfd. No. 4, Vorrath. Allgemeine Weinlese hat am 13. Okt. begonnen.
 Helligheim 64 fl., Schwarzriesling und Kleverer 64, 66 und 70 fl.
 Marbach, Auenstein und Heffenberg den 13. Okt. Einige Käufe zu 75 und 77 fl. Vorrath 80 bis 100 Eimer.
 Weinsberg. Stadt Weinabern den 13. Okt. Gewicht: Kleverer aus dem Weinberge des Finanzraths Dornfeld 92 Gr.
 Waiblingen. Hohenhaslach: 70-80 Eimer am Stod, verkauft zu 63, 64, 65 und 66 fl. Ertrag 800 Eimer.

Am Bodensee wurde mit der Weinlese am 16. d. begonnen. Der Wein verspricht besser zu werden, als man dachte.
 In mensa ad, am Bodensee, 14. Okt. Bereits sind Weinkäufe abgeschlossen zu 15 fl. für das badische Ohm weißen Wein und 18 fl. für das badische Ohm rothen Wein. In der Nachbargemeinde Gagnau wurden 20 fl. für den Ohm (gleich 1/2 Eimer württembergisch) rothen Wein geboten.
 Konstanz, 13. Okt. Die Weinlese in der Reichenau hat einen guten Erfolg. Die Preise stehen von 13-20 fl. die Ohm.
 Hopfenpreis. Sulz a. N. den 15. Okt. Aus ca. 18 Ctrn. Hopfen der Stadtgemeinde 114 1/2 fl., von Privaten 100-110 fl. pr. Ctr.

Bachnang.
 Bei dem Unterzeichneten ist zu haben:
Prozeß und Urtheil gegen die Doppelmörderin Margar. Dorothea Stierlen und gegen den **Mördergehilfen Christian Lukas Hörtig mit den Bildnissen der beiden Verbrecher.**
 Preis 6 kr.
 G. H. Kosterbader.

Pal. Naturalienpreise vom 13. Okt. 1866.

Fruchtgattung	Hochst.	Mittel.	Niederste
1 Centner Korn	8 37	7 37	6 48
" Gemisch.	5 48	5 34	5 33
" Roggen	5 48	5 34	5 24
" Gerste	—	—	—
" Haber	3 45	3 33	3 24
" Erbsen	—	—	—

Bachnang.
Lebensmittel-Preise vom 16. Oktober 1866.
 8 Pfd. Kernbrod 30 bis 32 kr.
 8 Pfd. Schparbrad 24 bis 28 kr.
 Ein Kreuzerweg wiegt 4 bis 4 1/2 Loth.
 1 Pfd. abgezogen Schweinefleisch 13 kr.
 1 Pfd. nicht abgez. 14 kr.
 1 Pfd. Rindfleisch 11 bis 13 kr.
 1 Pfd. Kuhfleisch 10 bis 11 kr.
 1 Pfd. Kalbfleisch 11 bis 13 kr.
 1 Pfd. Hammelfleisch 12 kr.

Murrthal-Bote.

Amts-, Anzeige- u. Unterhaltungsblatt für den Oberamtsbezirk Bachnang nebst Umgegend.
Nr. 126. Samstag den 20. Oktober **1866.**

Bachnang. Bekanntmachung.
 Vom 20. ds. Mts. an kursiren hier folgende Posten:
Abgang:
 4 Uhr 40 M. früh nach Grospaspach, Marbach, Ludwigsburg,
 6 Uhr früh nach Winnenden, Waiblingen,
 8 Uhr 45 M. Morgens nach Oppenweiler, Sulzbach (Groß-Derlach, Mainhardt), Murrhardt,
 9 Uhr 35 M. Vormitt. nach Winnenden u. Waiblingen,
 9 Uhr 45 M. nach Unterweiskach,
 12 Uhr 40 M. nach Winnenden und Waiblingen,
 7 Uhr Abends nach Winnenden, Waiblingen,
 10 Uhr Nachts nach Oppenweiler, Sulzbach, Murrhardt.
Ankunft:
 7 Uhr Morgens von Unterweiskach,
 8 Uhr 35 M. Vormitt. von Waiblingen und Winnenden, Groß-Derlach),
 9 Uhr 15 M. von Murrhardt, Sulzbach (Groß-Derlach),
 1 Uhr 40 M. Nachmittags von Waiblingen und Winnenden,
 5 Uhr 10 M. Abends von Waiblingen und Winnenden,
 6 Uhr 50 M. Abends von Murrhardt, Sulzbach, Oppenweiler,
 9 Uhr 40 M. Abends von Waiblingen und Winnenden,
 11 Uhr 40 M. Nachts von Ludwigsburg, Marbach und Grospaspach.
Königl. Postamt. Haag.

Bachnang.
Gebäude- und Güter-Verkauf.
 Schäfer Jung Jakob Mögle von hier verkauft am kommenden
Montag den 22. d. Mts.
 Vormittags 11 Uhr
 auf dem hiesigen Rathhaus im öffentlichen Aufstreich

Gebäude:
 Die Hälfte an einem 2stöckigen Bohnhaus u. Scheuer unter Einem Dach mit einem 2stöckigen Wohnhaus- und einem Schweinstall-Anbau in der obern Vorstadt;



Wiesen:
 1 2/3 Mrg. 17,3 Rth. im Seefeld, neben Gottlob Schäfer und Gottlieb Haar;
 1 3/8 Mrg. 5,0 Rth. darunter 9,6 Rth. Weg im Affalterbach, neben Gottlieb Schwaderer von Maubach und Alt Jakob Mögle;
 1 1/2 Mrg. 32,0 Rth. am Mühlweg, neben Michael Wolf und den Ansföckern;
 wozu die Liebhaber eingeladen werden.
 Am 17. Oktober 1866.
 Rathschreiber Krauth.

zum letztenmal im öffentlichen Aufstreich verkauft, wozu die Liebhaber eingeladen werden.
 Am 19. Oktober 1866.
 Rathschreiber Krauth.

Klingen,
 Gemeinde-Bezirks Murrhardt.
Winterschafwaide-Verleihung.
 Die hiesige Winter-Schafwaide wird am nächsten **Dienstag den 23. d. Mts.** Nachmittags 1 Uhr auf die Zeit von Martini d. J. bis Ambrosius nächsten Jahres im öffentlichen Aufstreich verliehen, wozu Liebhaber in die Behausung des Unterzeichneten eingeladen werden. Bemerkt wird, daß hier den Sommer über nicht auf die Waide getrieben wird.
 Den 17. Oktober 1866.
 Gemeinderath Walter.



Oberstenfeld.
Herbst-Anzeige.
 Die allgemeine Weinlese beginnt hier Freitag den 19. d. Mts., bei etwaigem Eintritt milderer Witterung aber erst Montag den 22. Das Erzeugniß, heuer mit weniger Ausnahme nur von den besten Verlagen gewonnen, wird, nach dem schönen Stande der Trauben, ein recht gutes werden und etwa 400 Eimer betragen.
 Die Herren Weinkäufer sind mit der Zusicherung rascher Beförderung freundlich eingeladen.
 Den 17. Oktober 1866.
 Schultheißenamt Pantle.



Bachnang.
Ufer-Verkauf.
 Auf Ansuchen der Schreiner Christian Sorg's Wittwe von hier werden die ihr zugehörigen 2 1/2 Viertel 35,9 Rth. Ufer im Hummelbühl, Markung Maubach, neben Ludwig Pfähler und Ludwig Bäuerle, beide von Maubach, angekauft um 62 fl. pro Viertel, am kommenden **Mittwoch den 24. ds. Mts.** Vormittags 11 Uhr auf dem hiesigen Rathhaus wiederholt aber